

# Planet Moskau

Peter Gysling ist seit 2008 SRF-Korrespondent in Moskau. Doch bereits Anfang der 1990er-Jahre hat er hier den versuchten Putsch gegen Michail Gorbatschow und den Zerfall der Sowjetunion miterlebt.

Text: Peter Gysling



## Peter Gysling, 64

Der Schweizer Radio- und Fernsehjournalist arbeitet seit 1980 bei SRF. Seit 2008 berichtet er hauptsächlich fürs **Radio** und in einem Teilpensum für das **Fernsehen SRF**. 2012 war Gysling mit einem Filmteam für die 7-teilige SRF-Dokserie «**Seidenstrasse**» von Venedig bis ins chinesische Xi-an unterwegs. Zuvor war er stv. DRS 2-Chef, «**Tagesschau**»-Produzent, Korrespondent in Deutschland sowie ein erstes Mal in Moskau. Im Herbst wird Peter Gysling pensioniert und kehrt in die Schweiz zurück.

## Russland

### «Die kulturelle Vielfalt fasziniert mich sehr»

«**Russland ist gross** und bildet den wichtigsten Nachfolgestaat der einstigen Sowjetunion. Russlands Territorium reicht vom östlichen Europa bis in den äussersten Fernen Osten. Russland zählt aber nur rund 140 Millionen Einwohner. Diese gehören verschiedensten Ethnien an. Russisch bildet jedoch für sie alle die gemeinsame Sprache. Die kulturelle und landschaftliche Vielfalt Russlands fasziniert mich sehr.

**Ich bedaure**, dass Russland nach einer liberalen und etwas chaotischen Phase jetzt immer autoritärer regiert wird. Während sich die grossen Zentren Moskau oder St. Petersburg als mondäne Weltstädte präsentieren, leiden die entlegeneren Siedlungen unter der verpassten Modernisierung.

**Besonders interessant für mich** als Korrespondent in Moskau ist, dass ich von hier aus immer wieder die Möglichkeit habe, all die andern ehemaligen Sowjetrepubliken, die Ukraine, die Länder im Kaukasus und jene Zentralasiens zu besuchen und von dort zu berichten.»



Über 12 Millionen: Moskau ist die bevölkerungsreichste Stadt Europas.

FOTOS: BETTY IMAGES (2), PETER GYSLING, PD (5)

**REISE-TIPP** Moskau ist eine pulsierende und faszinierende Stadt. Wenn möglich würde ich eine Moskau-Reise mit einem Besuch von St. Petersburg (1) verbinden. In der Schweiz erhält man entsprechende Kombi-Flugtickets (zum Beispiel Hinflug nach Moskau, Rückflug aus St. Petersburg). Zwischen den beiden Städten verkehren bequeme Schnellverkehre. Gehbehinderten, die z. B. auf einen Rollstuhl angewiesen sind, rate ich von Städtereisen nach Russland eher ab.

**HOTEL-TIPP** Moskau ist eine riesengrosse Stadt. Deshalb lohnt es sich, eine Unterkunft im Zentrum (oder zumindest in der Nähe einer Metrostation) zu buchen. Die Preise für Hotelzimmer variieren stark und das Preis-Leistungs-Verhältnis ist schlecht. Als zentral gelegenes, eher günstiges Hotel empfehle ich das Hotel Budapest (2). Es liegt in Fussdistanz zum Roten Platz. Preis

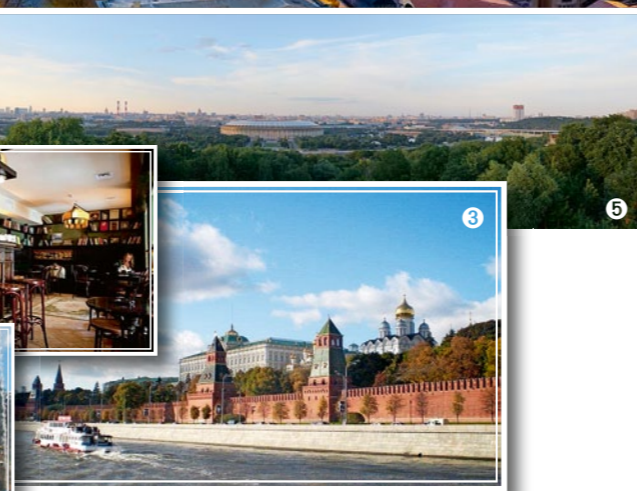
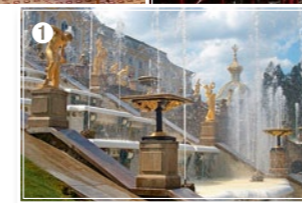
### «Ich liebe Moskau, weil diese Stadt in vielem so widersprüchlich ist.»

Peter Gysling, SRF-Korrespondent

für ein Doppelzimmer ab ca. Fr. 160.– pro Person, je nach Saison und Wechselkurs (hotel-budapest.ru).

**SIGHTSEEING-TIPPS** Bei schönem Wetter bietet sich eine Passagierschiffahrt auf der Moskwa an (3). Sie führt vorbei am Neujungfrauenkloster, an den «Spatzenbergen» (oft auch Sperlingsberge genannt) mit dem imposanten Bau der Lomonossow-Universität, am Gorkipark, an der ehema-

ligen Schokoladenfabrik Roter Oktober und dem Kreml. Einsteigen: am Moskwa-Ufer bei der Metro-Station am Kiewer Bahnhof. Aussteigen: bei der Ustinskij-Brücke, nach dem Kreml. Interessant ist auch ein Besuch der alternativen Kultur- und Geschäftszentren Winzavod (winzavod.ru/eng) und Artplay (4; artplay.ru), wo sich junge Designer und Kleinhandwerker installiert haben und wo oft spannende Ausstellungen zu sehen sind.



**PANORAMA-TIPPS** Die Terrasse auf den Spatzenbergen (heisst auf Russisch Worobjow Gory, falls Sie der Taxifahrer nicht versteht) vor der Lomonossow-Universität gibt einen weiten Blick frei über das Stadtzentrum (5). Tagsüber trifft man hier auf Kleinkünstler und Hochzeitspaare, die sich vor dem Moskau-Panorama effektiv ablichten lassen. Neben der Terrasse lohnt der Besuch der Dreifaltigkeitskirche (hram-troicy.prihod.ru). Nachts ist die Aussicht von der Bar im 34. Stock im Swissôtel besonders faszinierend. Wer für ein Glas Wein nicht bis zu 20 Franken bezahlen möchte, fährt nach einem kurzen Rundgang besser gleich wieder mit dem Lift runter (swissotel.com/hotels/moscow/bars/city-space-bar).

**RESTAURANT-TIPPS** Für zwischendurch das Bistro Mayak im ersten Stock über dem Majakowski-Theater (Bolschaja Nikitskaja

19; clubmayak.ru), Treffpunkt von Künstlern und Studenten, geöffnet bis morgens um 6 Uhr. Ab und zu spielt hier eine Band. Für 500 Rubel (ca. 9 Fr.) gibt es ein Vorspeisenplättchen mit Hühnerleber, Pilzen, Oliven und marinierten Zwiebeln, das man sich auch teilen kann. Wer richtig essen will: Schräg gegenüber dem «Mayak» (in einer engen Seitengasse) befindet sich ein romantisches Lokal der Restaurantbetriebe Kwartira-44 (6; kv44.ru). Gutes Essen zu Preisen, die mit denen in der Schweiz vergleichbar sind.

**CHILLOUT-TIPP** für Jüngere: die Bar Time Out im obersten Stockwerk des Hotels Peking. Die Bar mit hohen Fenstern befindet sich im Turm des speziellen Gebäudes, das an die Zuckerbäckerbauten der Stalin-Ära erinnert (hotelpeking.ru/en). Eher moderate Getränkepreise: Ein Drink kostet hier umgerechnet rund 10 Franken.